

Kremsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Barmonozelle oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 46.

Donnerstag, den 24. März 1887.

48. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Revier Winnenden.

Stammholz- & Stangen-Verkauf.



Am Dienstag den 29. März Morgens 9 Uhr in der Post in Radersberg aus dem **Buch**: Fichten-Langholz 9 Stk. II. Cl. 15,52 Fm., 34 Stk. III. Cl. 33,79 Fm., 241 Stk. IV. Cl. 84,77 Fm., 203 Stk. V. Cl. 25,86 Fm., Sägholz 1 Stk. 0,36 Fm., **Forch**-Langholz: 92 Stk. IV. Cl. 30,29 Fm., Sägholz: 38 Stk. III. Cl. 22,14 Fm., 10 **Eichen** IV. Cl. 2,00 Fm., **Fichtenstangen**: 435 Verbstangen I. und II. Cl., 279 dto. Ausschluß von 5—9 m. Länge; 540 **Kopfenstangen** I. u. II. Cl., 236 dto. Ausschluß von 6—9 m. Länge.

Revier Unterweissach.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 28. März Morgens 9 Uhr in der Sonne in Hohnweiler aus **Moosbau**, **Steinriegel**, **Schloßwald**, **Bergwald** und **Sichwald**: Am. 29 eichene, birken- und erlene Prügel, 7 buchene Scheiter, 42 dto. Prügel und Klotzholz, 5 forchene und fichtene Koller, 20 zwei Meter lange fichtene Prügel (in Sichwald), 23 Nadelholzscheiter, 219 dto. Prügel und Anbruch.

Revier Schorndorf.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 2. April Vormittags 10 Uhr im Lamm in Oberurbach aus dem Staatswald **Rabenbrunn**, **Niederfeld**, **Hohlauch**, **Köden**, **Köden-Wiese**, **Ködenschlägle**, **Schüßeldreher**: Nadelholz-Langholz: 22 Fm. II. und III. Cl., 93 IV. Cl., 26 V. Cl., Sägholz 11 Fm. II. Cl., 112 III. Cl., Brennholz: Am. 6 buchene Scheiter, 12 2 m. lange Nadelholz-Koller, 438 dto. Scheiter, 96 dto. Prügel, 15 eichen, 104 buchen, 455 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Niederfeld.

Hofkammeramt Waiblingen. Holz-Verkauf.

Aus den Hofkammerwäldungen Schachen und Schweingrube bei Strümpfelbach

am Montag den 28. März d. Js.

- 27 Loose **fichtene Stangen** von allen Dimensionen.
- 26 " forchene Holz und Reifach worunter Pfahl- u. Bauholz, Baumstüben,
- 12 " meist buchene Reifach.



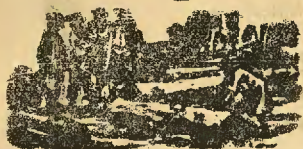
Zusammenkunft um 10 Uhr beim Raupensteg unten im Strümpfelbacher Thal.

Waiblingen den 21. März 1887.

K. Hofkammeramt
Gusmann.

Revier Hohengehren.

Stamm-, Stangen-, Pfahl- und Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 29. März Vormittags 10 Uhr bei Fritz Sonnwein in Winterbach aus dem Staatswald **Eingemachter Wald**, **Kemshalde** und **Hirschacker** 56 Stück Forchen, Fichten und Lärchen Langholz III. u. IV. Cl. mit 21 Fm., 189 Stk. dto. V. Cl. mit 27 Fm., 121 Stück Sägholz I—III. Cl. mit 79 Fm., worunter 128 forchene Deichel, 1100 meist fichtene Stangen von 4—11 m., worunter 500 Kopfenstangen, Am. 14 forchen Pfahlholz, 39 Nadelholzscheiter, 115 dto. Prügel und Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Eingemachtenwald am Hirschacker.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch den 30. März Vormittags 10 Uhr im Lamm in Grumbach aus dem Staatswald **Königszeiche**, **Frauenhang**, **Sonnenberg**, **Sulzbüchel** und **Marshall**: Am. 8 eichen Anbruch, 94 buchene Prügel, 374 Nadelholz-Scheiter 740 dto. Prügel, 35 dto. Abfall.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr beim gelochten Stein.

Waiblingen.

Uferholz-Verkauf.

Am nächsten

Samstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr werden mehrere Partien **Uferholz** auf dem Stadtwaafen, Säuwäsel und bei der alten Rems verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Sammlung auf dem Stadtwaafen.

Den 23. März 1887.

Stadtschultheißenamt.

Lehrerkonferenz

der Lehrer des Waiblinger Sprengels
Montag den 28. März
Vorm. 9¹/₂ Uhr

in Waiblingen im Schulzimmer des Hrn. **Beck** (Mädchenschulhaus 2 Treppen).

Choräle für Männerstimmen sind mitzubringen.

Tages-Ordnung:

Leseprobe, Aufgabebesprechung, Orgelspiel.

Waiblingen, 20. März 1887.

Conf.-Dir
Zeller.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Karl Christof Schwald**, gew. Sattlers kommt nachbeschriebene Liegenschaft am

Montag den 28. d. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

¹/₄tel an:

2 Nr 73 M. einem 2 stockigen Wohnhaus mit Hofraum und gewölbtem Keller an der Schmidener Straße,

angef. um 2000 M.

1 Nr 97 M. eine 2stockige Scheuer beim Hochwachturm.

1 Nr 14 M. Gemüsegarten dabei

angef. um 400 M.

12 Nr 27 M. Acker mit Weg auf der oberen Rote.

angef. um 600 M.

14 " 17 " Acker in der Wasserstube,

angef. um 700 M.

17 " 97 " Acker mit Weg in den krummen Aedern,

angef. um 600 M.

24 " 52 " Acker mit Weg im kleinen unteren Feld.

angef. um 900 M.

9 " 86 " Acker beim neuen Kirchhof.

angef. um 500 M.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 22. März 1887.

Ratschreiber.



Waiblingen.

Siegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Friedrich Heinrich gewes. Weingärtners hier bringen am nächsten

Montag den 28. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

zum 2ten und letzten Mal auf dem Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

2 Nr 1 M. Ein 1stoc. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Scheuer, in der Weingärtnervorstadt.



10	Nr 78	M.	angekauft um	3000 M.
			Acker mit Grasrain an der Heerstraße.	
15	"	90	angekauft um	435 M.
			Acker und Weg in den Ninnenäckern	
11	"	27	angekauft um	405 M.
			Acker und Weg in der Heerstraße.	
15	"	92	angekauft um	400 M.
			Acker und Weg in den Gänzsäckern.	
16	"	85	angekauft um	550 M.
			Acker im kleinen Feld.	
11	"	45	angekauft um	560 M.
			Acker und Weg im äußern schmalen Pfad.	
15	Nr 60	M.	angekauft um	415 M.
			Acker im mittleren Grund,	
14	"	58	angekauft um	510 M.
			Acker und Weg im untern kleinen Feld.	
10	"	57	angekauft um	630 M.
			Acker im vorderen Eisenthal.	
21	"	8	angekauft um	420 M.
			Acker und Weg im kleinen oberen Feld.	
20	"	64	angekauft um	780 M.
			Baumwiese auf der Korber Staige.	
7	"	9	angekauft um	2415 M.
			Baumwiese in der Spitalhalden.	
6	"	62	angekauft um	800 M.
			Weinberg im Käppelen.	
9	"	24	angekauft um	200 M.
			Weinberg im untern Schrenbaum.	
6	"	56	angekauft um	250 M.
			Baumwiese in der Wurmhalden.	
14	"	81	angekauft um	60 M.
			Weinberg in der obern Spitalhalden.	
17	"	84	angekauft um	400 M.
			Weinberg in jungen Weinbergen.	
9	"	59	angekauft um	1010 M.
			Wiese am Beinsteiner Weg.	
9	"	78	angekauft um	300 M.
			Wiese am Beinsteiner Weg,	
			angekauft um	345 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen. Den 22. März 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Acker-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Josef Eisele, gewes. Zainenmachers hier kommt am nächsten

Montag den 28. ds. Mts.

Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

17 Nr 40 M. Acker auf'm Schänzlen,

Anschlag 450 M angek. um 250 M

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 22. März 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Zwangs-Versteigerung.

Der Unterzeichnete bringt am

Freitag den 25. d. Mts.

von Nachmittags 1 Uhr an

2 polirte Weißzeugkästen, 1 Schreib- sowie 2 kleinere Tische, 1 Sofa, 4 Rohrstessel, 1 kleines Commöbchen, 2 Spiegel, Porträts, 1 Wanduhr, 1 Hängelampe und etwas Weißzeug

im Raum hier gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 22. März 1887.

Gerichtsvollzieher Biser.

Männergesangverein Waiblingen.

Nächsten

Donnerstag, den 24. März 1887, abends punkt 7 Uhr

findet im Adlersaal eine musikalische Abendunterhaltung

mit reichhaltigem Programm statt unter gefl. Mitwirkung von Fräulein Clara Heinhöfer aus Stetten und Hrn. Hofmusikus Schlichthärle aus Stuttgart.

Hiezu werden sämtliche Mitglieder, aktive wie passive, mit ihren Angehörigen hiemit eingeladen.

Die Passivmitglieder werden gebeten, ihre Mitgliedskarten mitzunehmen.

Der Ausschuss.

Hauptprobe: Mittwoch Abend 8 Uhr,

zu welcher alle bei dem obigen Concert mitwirkenden Sänger zu erscheinen haben.

NB. Eingetretener Hindernisse wegen mußte obiges einen Tag vorgehoben werden.

Börsenaufträge

auf Zeit und zwar:

Pfd. St. 500.—	Türken	mit Mk. 200
Pfd. St. 500.—	Egypter	" " 500
Pfd. St. 500.—	Portugiesen	" " 500
Stück 25.—	öst. Credit-Actien	" " 1000
Thlr. 5000.—	Disconto-Com.	" " 1500

Depot

effectuiert prompt und reell, Prospect gratis

A. Federlin

Bankhaus

FRANKFURT a. M.

Absolut unparteiische Zeitung!

Die täglich erscheinenden Berliner

„Neueste Nachrichten,“

welche erst nach fünfjährigem Bestehen bereits zu den gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs zählen enthalten:

- Ausführliche politische Mitteilungen.
- Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen der Presse aller Parteien.
- Eingehendste Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.
- Ausführliche lokale und Gerichts-Nachrichten.
- Spannende Romane.
- Sorgfältige Börsen- u. Handelsnachrichten.
- Vollständigstes Coursblatt. Lotterie-Listen.
- Die amtlichen Nachrichten; sämtliche Personal-Veränderungen im Militär- und Civil-Dienst.

Die Abonnenten der „Neueste Nachrichten“ erhalten als Gratisbeilage folgende 7 Beiblätter:

- 1) „Der Hausfreund“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges 16 Druckseiten stark; — wöchentlich,
- 2) „Illustrierte Modenzeitung“ mit Schnittmuster-Beilagen, (monatlich),
- 3) „Produkten- und Waarenmarktbericht“, betreffend Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaren zc. — (wöchentl.)
- 4) „Verloosungsblatt“, betr. Staatspapiere, Prioritäten, Anl., Loose zc., wöchentlich,
- 5) „Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau“, 2mal monatlich,
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 Mal monatlich,
- 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentlich.

Der bereits begonnene Roman wird auf Verlangen gratis und franko nachgeliefert. Probe-Nummern gratis u. franko.

Billigste große Zeitung!

Inclusive der 7 Beiblätter pro Quartal nur M. 3,50 bei allen Deutsch. Post-Anstalten.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig zu haben in der

C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.
Gegen genügende Versicherung
stehen
1000 Mark
zum Ausleihen parat.
Den 22. März 1887.
Näheres durch
Gerichtsvollzieher Biber.

Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie
Unabänderl. Ziehung 21. April
1887.
Hauptgewinn:
Ein Viererzug mit Wagen, completebe-
spannt, ferner viele Pferde, Wagen,
Fahr- und Reitartikel
Lose á 2 Mark,
bei mehr höchsten Rabatt
Generalagentur: Eberhard
Fetzer, Stuttgart und die
durch Plakate bezeichneten Ver-
kaufsstellen.

Pferdemarkts-Lose
sind zu haben bei **C. F. Bua.**

Waiblingen.
200 Mark
Pflechtgeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit auszuleihen
Gottlob Pfeleiderer,
Schreiner.

Waiblingen.
Ein Kaufmädchen
sucht.
Wer? sagt
die Redaktion d. Bl.

Wer 60 Pfennig
in Briefmarken einsetzt, erhält
franco per Post einen geb. Band
des in weitesten Kreisen bekannten
und beliebten

Schwäbischen Heimgartens
mit sehr spannenden Romanen
und ausgewähltem vermischtem Teil,
Gedichten, Räthseln etc. zugesandt.
Es gibt nichts Passenderes
u. Billigeres für Lesefreunde.
Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

Korb.
Unterzeichneter verkauft am Freitag
(Mariä-Verkündigung) den 25 d. M.
Mittags 12 Uhr
einen noch neuen
Suppingervflug eine
Egge & 2 Güllenfässer
Daniel Häberle.

Enderzbach.
50 bis 60 Zentner schönes
Heu & Stroh
hat zu verkaufen
David Baue.

Cigarren,
zu Mk. 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24,
26, 28, 29, 30, 33, 36, 38, 40,
42, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 80 bis
100 per Mille empfiehlt
Adolph Oster,
Cigarrenfabrik
in **Kanten,** Rheinpreußen.
1/10-Probefistchen werden gegen
Nachnahme prompt versandt. Schöne
Arbeit, elegante Verpackung, abge-
lagerte Waare.

Säuren, Nasenröthe.
Seit längerer Zeit mit einem un-
angenehmen hartnäckigen Gesichtsaus-
schlage, Säuren und Nasenröthe be-
haftet, trat ich, da alle andere ärzt-
liche Hilfe keinen Erfolg hatte, bei
Hrn. Bremicker, pract. Arzt in
Glarus, in briefliche Behandlung.
Das Resultat war ein überraschendes;
schon in kurzem war ich von dem
lästigen Uebel vollkommen befreit. Un-
schädliche Mittel! Keine Verunsicherung.
Einsiedeln, Sept. 1885.
F. A. Buler, Bäcker.

Unentgeltlich verj. Anweis-
ung zur ra-
dikaln Heil-
ung der **Trunksucht,**
auch ohne Vorwissen und ohne
Verunsicherung, die **Privatan-**
stalt für Trunksucht-Leiden-
de, Stein, Säckingen (Baden).
Briefen sind 20 Pf. Rückporto
beizufügen. Die nach Vorschrift des
Herrn Prof. Dr. L. zu vollziehende
Methode ist nach 12-jährigen glänzend-
sten Erfolgen als hervorragendste an-
erkannt.

Württemberg.

Waiblingen, 23. März. Gestern an dem Tage, an welchem
ganz Deutschland den 90. Geburtstag seines Heldenkaisers festlich beging,
wollte auch unsere treu zu Kaiser und Reich haltende alte Ghibellinenstadt
nicht hinter anderen Städten zurückbleiben und in seltener Einmütigkeit
hatten sich unsere sämmtlichen Vereine und Gesellschaften zusammenge-
funden, diese durch die Opferwilligkeit der Einwohner, welche je nach
Kräften größere oder kleinere Beiträge freudigst beisteuerten, ermöglichte
Feier thunlichst festlich zu begehen.

Nachdem schon am frühen Morgen Tagwache und Gewehrsalven an
die Bedeutung des Tages erinnert hatten, legte im Laufe des Vormittags
die Mehrzahl der Häuser Festschmuck an, gegen Abend waren hunderte
von Händen mit den Vorbereitungen zur Illumination beschäftigt und
eine frohgestimmte Menge durchwanderte die Straßen in Erwartung des
Fackelzuges, der um 1/8 Uhr unter Vortritt eines Teils der Ludwigs-
burger Männekapelle sich vom Postgasthose aus mit etwa 300 Teilnehmern
in Bewegung setzte.

Nachdem die Straßen der Stadt durchzogen waren, nahm der Zug
vor dem Rathause Aufstellung, wo der Männergesangsverein die beiden
neuen Kaiserlieder („Drei Kronen“ und „Unser Banner“) mit Musikbe-
gleitung vortrug und darauf Herr Amtmann Frisch vom Balkon aus
in einer von hoher patriotischer Begeisterung durchdrungenen Ansprache
die Bedeutung der denkwürdigen Feier klarlegte und ein dreifaches Hoch
auf unsern ehrwürdigen Kaiser ausbrachte, in das die versammelte Menge
brausend einstimmte. Nach dem allgemeinen Gesange der „Wacht am
Rhein“ bewegte sich der Zug in den Postsaal zum Banquette, bei welchem
Herr Helfer Zeller die Festrede übernommen hatte und in gewohnter
Meisterschaft ein Lebensbild des greisen Kaisers vorführte und mit dem-
von der Versammlung begeistert aufgenommenen Toast auf den Kaiser
schloß, welchem die stehend gesungene Kaiserhymne folgte. Der von
einem Vereinsvorstande gemachte Vorschlag eines an S. M. den Kaiser
abzuschickenden Glückwunschtelegramms fand die freudigste Aufnahme
seitens der Anwesenden und wurde sofort ausgeführt. Als zweiter Redner
trat Herr Postameralverwalter Guschmann auf, dessen Hoch dem er-
habenen Verbündeten des Kaisers, Sr. Maj. dem König Karl galt und
stürmisch aufgenommen wurde, wie auch ein später von Herrn Postmeister
Wolff auf den treuen Ratgeber des Kaisers, Fürst Bismarck, aus-
gebrachter Trinkspruch freudigen Widerhall fand.

Ein anwesender auswärtiger Geistlicher erfreute die Gesellschaft durch
den Vortrag eines patriotischen Gedichtes, wie auch Herr Fabrikant
Küderli ein ihm vom Harstrande von einer patriotisch-gesinnten Dame
zugesandtes, speziell für Waiblingen bestimmtes Gedicht vortrug, das
großen Beifall fand und das wir, da es uns von Herrn Küderli
freundlichst überlassen wurde, unsern Lesern nicht vorenthalten wollen.
Dazwischen wechselten die ausgezeichneten Gesangsvorträge des Männer-
gesangsvereins mit ausgewählten Musikstücken ab, Alle befanden sich in
gehobener Feststimmung und spät erst leerte sich der Saal, der die Teil-
nehmer alle aufzunehmen gar nicht im Stande war. Wir dürfen uns
freuen, daß durch das schöne Zusammengehen unserer 8 Vereine wir eine
so schöne Feier auf eine würdige Weise begehen konnten und schließen
unsern Bericht mit dem gestern das Herz eines jeden guten Deutschen
Bewegenden Wunsche:

„Gott schütze und erhalte den Kaiser!“

Festgedicht

zum 90. Geburtstage unseres Heldenkaisers.

Uns glänzt ein festlich froher Tag,
Wie's keinen schöner geben mag.
Wir stehn, von Freude hoch erregt,
Vom Ernst der Feier tief bewegt:
Der Kaiser, unser Held im Silberhaare
Vollendet heute seine neunzig Jahre!

Wir fühlen's tief und rufen's laut:
„Der Du das Reich uns neu gebaut,
Der Du uns gabst das beste Teil,
Heil, Kaiser Wilhelm, Heil Dir, Heil!
Auf Dir ruht Gottes wundervollster Segen;
Der Höchste war mit Dir auf allen Wegen.“

Des deutschen Volkes tiefste Schmach,
Die Deiner Mutter Herz einst brach,
Hast in der Jugend Du gekannt.
Wie hat's im Innern Dir gebrannt,
Da Luise sprach: „Vielleicht, ihr Söhne bieder,
Läßt Preußens Schutzgeist einst auf euch sich nieder.“

Mit blanker Waffe früh vertraut,
Hast auf den Höchsten Du gebaut.
Und, als Dein Bruder sanft entschlief,
Und Gott zum Throne Dich berief,
Da schufst Du still in Deinem Preußenheere,
Dem deutschen Land eine mächt'ge Wehre.

Dann kam die glorreich behre Zeit,
Die Dich zum Kaiser uns geweiht;
Da Bruder neben Bruder stand
Im Kampf für's ganze Vaterland;
Da wir Dir folgten, als dem Siegeshelden,
Von dessen Ruhm noch späte Zeiten melden.

Der Reich und Frieden Du gewahrt,
Nun sieh' uns froh um Dich geschart!
Die alte Treu, die Einigkeit
Sei Dir als Festgeschenk geweiht!
Es schwand der Zwietracht nächtlich dunkle Wolke;
Ein neuer Tag erglänzt nun Deinem Volke.

In unsrem Städtchen, treu und klein,
Viel wack're Herzen Dir sich weihn.
Es weht bei uns das Reichspanier;
Die Waiblingen! so rufen wir
Die Kaiser Wilhelm! die des Reiches Einheit!
Die deutscher Geist in seiner Kraft und Reinheit!
Fort mit der fremden Dunkelmänner Joch!
Hoch Kaiser Wilhelm! Kaiser Wilhelm Hoch!

E. H. K.

— Die Feier des 90. Geburtstags des Kaisers wurde in manchen Orten des Landes schon am Sonntag den 20. begangen.

Großottwar, 19. März. Der wiederum mit starkem Frost und reichlichem Schnee aufretende Winter trifft die zu frühzeitig angekommenen Frühlingsboten ziemlich hart. Unser hiesiges, schon vor 10 Tagen angekommenes Storchpaar steht frierend und hungernd auf seinem Neste, gar nicht erbaut über die starke Kälte, und schaut den immer noch fallenden Schneeflocken gar verwundert zu. Darum bemüht sich die milde Hand unseres Stadtschultheißen, auf dessen Amtsgebäude das Storchenhäus thront, durch zerhacktes Fleisch das immer willkommene Pärchen zu erhalten, wenn auch demselben Froschschinken und sonstige Leckerbissen bei warmem Sonnenschein lieber wären.

Weinsberg, 22. März. Seit 16. März hielten sich der W. Jtg. zufolge der in jüngster Zeit öfter erwähnte irländische Niese Brian D. Brien mit Frau und Kind bei Verwandten der ersteren hier auf. Die Frau ist bekanntlich eine geborene Weinsbergerin, die im Jahre 1880 nach Amerika auswanderte, wo sie ihren jetzigen Gatten kennen lernte und sich 1883 mit ihm trauen ließ. Der Mann mißt 7 Fuß 6 Zoll, die Frau 7 Fuß 4 Zoll (englisch). Am letzten Samstag reiste die Familie, die selbstverständlich hier großes Aufsehen erregte und namentlich von der Kinderwelt auf Schritt und Tritt verfolgt wurde, von hier wieder ab.

Dettingen, O. Kirchheim, 18. März. Am letzten Montag abend, etwa 8 Uhr, wurde dem Teckb. zufolge ein hiesiger Bürger, ein älterer Mann, der an diesem Tage das Geld für ein Paar verkaufte Ochsen in Kirchheim abholte, auf dem Heimweg zwischen Dettingen und Kirchheim von ein paar Burschen angefallen. Sie warfen ihm Schnee ins Gesicht, drehten ihn herum, warfen ihn zu Boden, nahmen ihm das Schreibbuch, worin er drei Hundertmarkscheine hatte, aus der Tasche und machten sich alsdann in möglichster Eile davon. Noch weiteres Geld, das er in einer andern Tasche hatte, haben sie in der Eile nicht gefunden.

Urach, 20. März. In dem rühmlichst bekannten Metzgereigeschäft von L. Haas hier ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Ein 16jähriger Lehrling, mit dem Abspecken eines geschlachteten Schweins beschäftigt, stach sich bei einem wuchtig geführten Schnitt, indem das Messer ausglitt, so in den Unterleib, daß die Gedärme verletzt wurden und er, in das hiesige Krankenhaus verbracht, schon nach 10 Minuten dort starb. Der Verunglückte ist aus Giltlingen, O. Herrenberg.

Heidenheim, 21. März. Ein Tagelöhner von hier, ca. 30 Jahre alt und Vater von vier Kindern, versuchte heute früh im Bett sich durch Schnitte mit dem Rasiermesser zu entleiben. Als dies ihm nicht gelang, ging er in den nahen Wald und hängte sich auf; aber auch da sollte seine Absicht nicht erreicht werden, denn der Strick brach. Man verbrachte den Lebensmüden ins Krankenhaus.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. Der Kaiser erteilte nachmittags im Beisein des Staatssekretärs Bismarck der päpstlichen Gefandten Galimberti, sowie den Spezialgesandten Portugals, Spaniens, Hollands, des Sultans, Japans, Griechenlands, Serbiens, Chinas und der südafrikanischen Republik Audienz.

Berlin, 22. März. Der Fackelzug zu Ehren des kaiserlichen Geburtstages ist glänzend verlaufen. Während der Fackelzug vor dem kaiserlichen Palais hielt, ließ der Kaiser mehrere der Chargierten zu sich entbieten und sprach denselben in Gegenwart der Kaiserin, sowie des Großherzogs und der Großherzogin von Baden seinen Dank und seine Freude für die ihm dargebrachte Ovation aus. Er freute sich sehr über den Geist, welcher in der jetzigen Studentenschaft herrsche, und erwartete viel von der akademischen Jugend; denn die Verhältnisse und Zeiten seien ernst. Der Kaiser berührte sodann auch die Auflösung des Reichstags, zu der er sich nur notgedrungen entschlossen habe. Er ließ sich hierauf die einzelnen Chargierten vorstellen und befragte sie nach ihrem Geburtsort, ihrem Studium, ihrer Semesterzahl, ihrer Korporationszugehörigkeit u. s. w. Die Kaiserin sprach gleichfalls ihren Dank aus. — An dem Kommerz, welcher dem Fackelzuge folgte, nahmen ca. 2000 Personen teil. Anwesend waren u. a. die Rektoren der Hochschulen, zahlreiche Dozenten und mehrere Ministerialdirektoren. Studiosus Münch brachte das Hoch auf den Kaiser aus und teilte mit, daß der Kaiser ihn beauftragt habe, der Studentenschaft für den Fackelzug den allerhöchsten Dank und den Dank des ganzen königlichen Hauses auszusprechen. Nach dem enthusiastisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser stimmte die Versammlung „Heil dir im Siegeskranz“ an. Der Universitätsrektor Baehlen toastete auf die Universität.

Berlin, 22. März. Heute früh Glockengeläute von allen Türmen, Choralblasen von dem Rathausurm und dem Schloßthurm. Jedes Haus in glänzendem Schmuck, in den Straßen eine festlich bewegte Menge. Um 9 Uhr begaben sich die Schulen in geordneten Festzügen mit Musik zu den Festgottesdiensten. Eben beginnt die Auffahrt der Mitglieder der königlichen Familie zur Gratulation.

Berlin, 22. März. Das Geschenk der Kaiserin zum neunzigsten Geburtstage ihres Gemahls besteht neben prächtigen Blumenpenden in einer mächtigen kostbaren Vase, die von Professor Albert Wolff modelliert und in Metall gegossen ist. Dieselbe ist mit dem gleichen Relief geschmückt wie die Säule im Invalidenpark, am Fuße befindet sich ein Lorbeerkranz mit der Zahl „90“. Die Vase soll später im Parke von Babelsberg ihren Platz erhalten.

Berlin, 21. März. Der Reichstag genehmigte in zweiter Lesung den Marineetat nach den Kommissionsanträgen bis auf die für den Bau

eines Minendampfers geforderte Summe von 275,000 \mathcal{M} , wovon 175,000 \mathcal{M} abgesetzt wurden. Der Reichstag genehmigte den Etat der Heeresverwaltung durchweg nach den Kommissionsanträgen, darunter auch die für die Unteroffiziersvorschule Neubreitsch geforderte Position, nachdem der Kriegsminister dieselbe eingehend befürwortet und erklärt hatte, dieselbe sei geeignet, uns enger mit Elsaß-Lothringen zu verbinden, das wir unter keinen Umständen wieder loslassen werden. Der allgemeine Pensionsfonds wurde verhandlungslos genehmigt.

Vom Orient.

Belgrad, 19. März. Der radikale „Objek“ will wissen, daß eine Militär-Konvention zwischen Oesterreich und Serbien abgeschlossen worden sei. Dieser Konvention zufolge würde, falls zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ein Krieg ausbrechen sollte, aus österreichisch-ungarischen Truppen serbisch-kroatischer Nationalität und den Truppen des Königreiches Serbien eine Armee von 200 000 Mann gebildet. Das Oberkommando würde König Milan führen, die höheren Offiziere würden Serben, vom Hauptmann abwärts Oesterreicher sein. Die Meldung erregt Sensation und man erwartet ein offizielles Dementi, das wohl auch nicht auf sich warten lassen wird. — Der Reise des Barons Niedesel nach Sofia wird Bedeutung beigelegt.

Amerika.

— Nach einer Meldung der „Times“ aus Philadelphia sind dort bei einem Brande 12 Personen getötet und 25 verletzt worden. Ein anderer Bericht giebt 15 Tote und mehrere Vermisste an. Der Schaden wird auf 500,000 Dollars geschätzt.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 18. März. (Landgericht.) Der Mechaniker Johannes Seybold von Leinzell und der Tagelöhner Wilh. Maier von Dettlingen, beide oft und vielfach bestrafte Subjekte, hatten in einer hiesigen Wirtschaft die Bekanntschaft des Schlossers Brodbeck gemacht und von diesem erfahren, daß er seinen ziemlich wertvollen Koffer bei einer Frau Böhm in Heslach stehen habe. Seybold faßte sofort den Entschluß, sich den Inhalt des Koffers anzueignen, und wußte Maier seinen Grund so plausibel zu machen, daß derselbe mitging, um im angeblichen Auftrag Brodbeck den Koffer abzuholen. In der Eberhardsstraße fand sich ein momentan herrrenloser Wagen, der beiden ganz geeignet schien, ihren Plan durchzuführen. Frau Böhm half im guten Glauben beim Aufladen. Statt den Weg hieher einzuschlagen, ging die Fahrt nach Degerloch, woselbst der Koffer aufgebrochen, der auf ca. 100 \mathcal{M} geschätzte Inhalt geteilt und dann sofort zu Geld gemacht wurde. In Anbetracht der zahlreichen Vorstrafen und des nicht unerheblichen Wertes wurde Seybold wegen eines Betruges im Rückfall unter Ausschluß mildernder Umstände zu der Zuchthausstrafe von 1 Jahr 2 Monaten und zu einer Geldstrafe von 150 \mathcal{M} eventl. weiteren 20 Tagen verurteilt. Maier kam mit einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten davon. Der leere Koffer wurde schließlich auf der alten, der Karren auf der neuen Weinsteiße gefunden.

* **Stuttgart, 21. März.** Landgericht. Wegen Betrugs i. R. und Unterschlagung finden wir heute den am 5. Januar 1865 geborenen ledigen Metzger Gottlieb Danner vor der Strafkammer des R. Landgerichts. Im September v. J. kam der Angeklagte zu dem Adlerwirt Gottlob Rienzle in Waiblingen und brachte vor, er sei von Metzgermeister Kanz in Ludwigsburg beauftragt, Schweine zu kaufen und da er dieses mal teurer eingekauft habe, reiche ihm seine Geld nicht. Der Angeklagte erhielt auf sein Ersuchen 3 \mathcal{M} vorgestreckt. Ende November v. J. bei dem Wirt Georg Müller in Untertürkheim einkaufend, verschaffte der Angeklagte sich außer der Abgabe von Kost und Logis im Betrage von 4 \mathcal{M} 44 \mathcal{S} noch 2 M. Lehnungsweise, auch equipierte er sich mit 1 Blouse im Wert von 5 M., 1 Paar Hosen, Strümpfe und Kragen zusammen 5 M. wert, um wie der Angeklagte angab, eine Schwester in Stuttgart zu besuchen, von wo er bis zum Mittage des betr. Tages wieder zurück sein wolle und dann seine Schulden zahlen und die Kleidungsstücke wieder an die Eigentümer abgeben werde. Anfangs Januar c. führte der Angeklagte sich als Sohn des Metzgers Moser von Waiblingen bei dem Bauern Samuel Dettinger in Schwaikheim ein um am 14. dess. Monats unter dem Vorwande, er habe im letzten gegen Korb zu liegenden Hause ein Schwein gekauft, sollte aber noch einige Mark haben, da er dem betr. Verkäufer nichts schuldig bleiben wolle. Er entlehnte unter der Flagge des gen. Metzgerlehrlings von Dettinger 3 M. Zum Schluß suchte der Angeklagte seine Einnahme dadurch zu vermehren, daß er von Kunden des Metzgermeisters Wolf Gailingen in Stuttgart, wo er als Metzgerbursche in Dienst war, in der Zeit vom 11. Januar bis 14. Februar, das für geliefertes Fleisch eingenommene Geld im Gesamtbetrage von 62 M. 13 \mathcal{S} für sich behielt. Für diese Schwindeleien erkannte die Strafkammer eine achtmonatliche Gefängnisstrafe.

Burkin, Kamgarne für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c. m. breit à Mark 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligt franco.

Die Muster liegen zur Einsicht bei **Friedr. Schmid**, Schneider und Kleiderhändler in Waiblingen.